

OFFENSIVE GEGEN DIE PELZINDUSTRIE

RUNDBRIEF

Sommer 2011

*** Frankfurt Pelzfrei 2011 ***

*** 12 spanische Anti-Pelz-Aktivist_Innen verhaftet ***

*** Freisprüche im §278a-Verfahren! ***

*** Kontaktübersicht ***

Offensive gegen die Pelzindustrie

Website:

<http://offensive-gegen-die-pelzindustrie.net/>
<http://anti-pelz.org/>

Soziale Netzwerke:

<http://www.myspace.com/ogpi>
<http://twitter.com/ogpi>
<http://bewegung.taz.de/organisationen/offensive>

Für aktuelle News zum Thema Pelz per mail, tragt euch in den öffentlicher Mailverteiler der Offensive ein:
<https://lists.aktivix.org/mailman/listinfo/ogpi>

Kontakt:

info@offensive-gegen-die-pelzindustrie.net
Für Bestellungen von Infomaterial(siehe Webseite): versand@offensive-gegen-die-pelzindustrie.net

Der Rundbrief der Offensive gegen die Pelzindustrie erscheint vierteljährlich und hat zum Ziel über aktuelle Entwicklungen der Pelzindustrie sowie Kampagnen gegen den Pelzhandel und gegen sog. Pelzfarmen zu berichten. Er findet sich seit 2007 als integrierte Beilage des Magazins "Tierbefreiung". Außerdem steht er auf der Webseite der Offensive gegen die Pelzindustrie als Download zur Verfügung.

Frankfurt Pelzfrei 2011

Aus dem gesamten Bundesgebiet und benachbarten Ländern kamen am 26. März 2011 Tierbefreiungs-Aktivist_innen und Pelzgegner_innen in Frankfurt am Main zusammen, um gegen die Pelzindustrie und ihre Profiteure zu demonstrieren. Aufgerufen hatte die Tierrechtsinitiative Rhein-Main.

Bereits zum Vormittag versammelten sich mehrere Hundert Aktivist_innen zu einer Kundgebung an der Hauptwache. Gegen 13:30 Uhr setzte sich dann ein Demonstrationszug durch die Frankfurter Innenstadt in Bewegung. Nach Aussagen der Veranstalter_innen und Presseberichten brachten 1.000 Demoteilnehmer_innen ihren Unmut über die Pelzindustrie zum Ausdruck. Parolen wie „Wir sind laut, wir sind hier – für die Befreiung von Mensch und Tier“, aber auch Redebeiträge machten zudem deutlich, dass die Gefangenhaltung und Tötung von nichtmenschlichen Tieren für die Pelzindustrie nicht unabhängig von anderen Unterdrückungsverhältnissen gesehen wurde.



Die Demonstration führte vorbei an verschiedenen Geschäften, die in verschiedener Weise von der Gewalt und Ausbeutung von Tieren profitieren. So sahen sich Pelzgeschäfte, Filialen von Bekleidungskonzernen, aber auch Fleisch-verkaufende Restaurants mit lautstarken Protesten konfrontiert. Eine Samba-Band, Clowns, eine Aktionsgruppe der „Schüler gegen Pelz“ aber auch ein herrschaftskritischer Block veranschaulichten die Vielfältigkeit der Proteste in Frankfurt. Begleitet wurde die Demonstration zudem von einem für Tierbefreiungsdemos vergleichsweise großen Aufgebot von Bereitschafts-polizisten und sog. „Beweis- und Festnahme-Einheiten“ der Polizei. Zwar kam es während der Demonstration zu keinen Festnahmen, vor einschlägigen Geschäften wie „MaxMara“ verhinderten Polizeiketten jedoch Aktionen direkt vor den Geschäften. Vor dem Pelzgeschäft „Türpitz“ wurden gar weiträumig Absperrgitter aufgebaut und Aktivist_innen immer wieder gefilmt. Die Demo endete am späten Nachmittag an der Hauptwache. Angekündigte Störaktionen von Neonazis blieben zudem aus. Am Abend fand auf dem Uni-Campus noch ein gut besuchtes Solidaritätskonzert statt.

Die regelmäßig im Frühjahr in Frankfurt stattfindenden Demos gehören zu den größten ihrer Art in Europa. Ursprünglich richteten sich die Demos gegen die für die Pelzindustrie bedeutende Messe „Fur and Fashion“. Diese wurde jedoch 2008 wegen immer geringerer Ausstellerzahlen und steigender Proteste zur Aufgabe gezwungen und auch die weitaus kleinere Nachfolge-Veranstaltung „Fur and Fashion Market Days“ fand keinen Zuspruch, sodass die Zeit der großen Pelzmessen in Frankfurt wohl ihr Ende gefunden hat. Seither richten sich die Proteste gegen pelzverkaufende Bekleidungskonzerne und unterstützen damit Kampagnen wie die „MaxMara-Campaign“ bzw. in der Vergangenheit die mittlerweile erfolgreich abgeschlossene „ESCADA-Campaign“. Zudem ist Frankfurt Hochburg der pelzverarbeitenden Industrie in Deutschland. Demonstrationen wie die „Frankfurt pelzfrei“ können hier einen Beitrag liefern, die Forderungen nach der Abschaffung der Pelzindustrie in die Öffentlichkeit zu tragen.

Weitere Informationen findet ihr unter www.tirm.de und www.anti-pelz.org

12 Spanische Anti-Pelz-Aktivist_innen verhaftet

Am 22. Juni 2011 hat die spanische Polizei die Wohnungen von 12 Aktivist_innen der Tierrechtsorganisationen Igualdad Animal und Equanimal durchsucht. Aktivist_innen aus den Regionen Madrid, Asturias, Vizcaya und Galizien wurden in Untersuchungshaft genommen und dem Gericht in Santiago de Compostela überstellt. Vorgeworfen werden ihnen strafbare Verstöße gegen den Umweltschutz, Störung der öffentlichen Ordnung sowie die Gründung einer kriminellen Vereinigung. Die spanische Polizei hat Recherchematerial, welches in vielen Jahren intensiver Arbeit erstellt wurde, sowie Computer und andere Gegenstände beschlagnahmt.

Die Durchsuchungen und Festnahmen wurden vom Richter des Gerichts in Santiago de Compostela, Galizien angeordnet. Sie stehen in Zusammenhang mit der Freilassung von 20.000 Nerzen aus einer Nerzfarm in Santiago de Compostela 2007. Sowohl Igualdad Animal als auch Equanimal haben öffentlich die Ausbeutung, die Gefangenschaft und den Mord von jährlich mehr als 300.000 Tieren durch die spanische Pelzindustrie verurteilt. Beide Organisationen werden ihre Kritik und ihren Protest auch weiterhin artikulieren. Jede einzelne der etlichen Undercover-Recherchen auf europäischen Pelzfarmen in den letzten Jahren hat das gleiche Bild an die Öffentlichkeit gezerrt: Den Schmerz, die Frustration, das unermessliche Leiden sogenannter Pelztiere. Im Dezember 2010 konnte Igualdad Animal während einer solchen Recherche beispielsweise dokumentieren, wie Nerze vergast werden - eine gängige Tötungspraxis aus Pelzfarmen. Diese Farmen sind Orte des systematischen Tötens, sie sind Stätten, denen jährlich weltweit über 50.000.000 Tiere zum Opfer fallen.

Die Offensive gegen die Pelzindustrie solidarisiert sich mit den betroffenen Aktivist_innen und fordert ihre sofortige Freilassung!

Bis jeder Käfig leer steht - Freiheit für die Spanish 12!

Freisprüche im §278a-Verfahren!

Der über 14 Monate dauernde Prozess gegen 13 Tierschutz- und Tierbefreiungsaktivist_innen vor dem Landgericht Wiener Neustadt in Österreich endete am 02. Mai mit Freisprüchen für alle Angeklagten in allen Anklagepunkten!

Repression gegen Tierbefreiungsbewegung in Österreich

Dem Prozess vorangegangen war eine jahrelange Bespitzelung von politischen Aktivist_innen der Tierschutz- und Tierbefreiungsbewegung, die in der Verhaftung von 10 Aktivist_innen im Mai 2008 gipfelte. Die erst nach drei Monaten freigelassenen 10 Betroffenen und drei weitere Angeklagte mussten sich ab März 2010 vor dem Landgericht in Wiener Neustadt für die "Bildung einer kriminellen Organisation nach §278a StGB verantworten. Um den abstrakten Anschuldigungen Nachdruck zu verleihen, wurde durch die Staatsanwaltschaft und die ermittelnde Sonderkommission "Pelztier" ein Zusammenhang von legalen Demonstrationen, Aktionen des Zivilen Ungehorsams und illegalisierten Protesten konstruiert und das Gespenst einer von terroristischen Handlungslogiken inspirierten Tierbefreiungsbewegung heraufbeschworen. Im Fokus der Kriminalisierung stand insbesondere die Organisation und Durchführung von Kampagnen gegen pelzverkaufende Unternehmen wie Kleider Bauer, die die Gefangenhaltung und Tötung unzähliger nichtmenschlicher Individuen mitzuverantworten haben.



Kein Ende der Repression

Dass am Ende des Verfahrens ein Freispruch von allen Vorwürfen steht, ist sicherlich erfreulich. Wie die Unterstützungsgruppe der Angeklagten "Antirep 2008" in einer Erklärung aber feststellt, kann dieses Urteil "nicht als Beleg für einen „funktionierenden Rechtsstaat" aufgefasst werden, ist es doch vielmehr ein Beispiel dafür, wie leicht es für die Behörden ist trotz nicht vorhandener Beweislage den Repressionsapparat hochzufahren, wenn der politische Wille zur Kriminalisierung vorhanden ist." Der Freispruch ändere zudem nichts "im System einer Gesellschaft, in der Gewalt gegen Tiere alltäglich und gesetzlich gedeckt ist." Vielmehr werde immer repressiver "gegen all jene vorgegangen, die sich der herrschenden Ordnung nicht widerspruchslos anpassen."

Anzeigen gegen leitende Beamte

Der Prozess wurde in den vergangenen Monaten in der österreichischen Medienlandschaft aufmerksam verfolgt. Immer wieder wurde Kritik an den Ermittlungen der Sonderkommission, der Beweisführung der Staatsanwaltschaft, aber auch der Verfahrensführung der Richterin laut. Der Justizsprecher der Grünen, Albert Steinhauser, hat mittlerweile eine Anzeige gegen die leitenden Soko-Beamt_innen bei der Korruptions-Staatsanwaltschaft eingebracht. Hintergrund sind eine ganze Reihe von Gesetzesverstößen, derer sich die Beamt_innen während der Ermittlungen und in ihren Einvernahmen vor Gericht schuldig gemacht haben: Freiheitsentzug, Falsche Beweisaussagen, Urkundenunterdrückung und Missbrauch der Amtsgewalt. Der Soko-Leitung wird vorgeworfen entlastende Beweise, wie die Existenz der Verdeckten Ermittlerin, unterdrückt zu haben und, um die Verhängung der U-Haft gegen die Aktivist_innen zu fördern, das Gericht Wr. Neustadt falsch informiert und Verdachtslagen erfunden zu haben.

Berufung eingelegt:

Die Staatsanwaltschaft hat jedoch Berufung wegen Schuld und Nichtigkeit beantragt. Beide Punkte werden nach der Ausfertigung des schriftlichen Urteils der Richterin Arleth von der nächsthöheren Instanz geprüft. Wird Staatsanwalt Handlers Berufung angenommen, so wird der Fall in zweiter Instanz neu beurteilt und über die Frage von Schuld und Unschuld neu entschieden. Bei Nichtigkeit wird das erstinstanzliche Urteil Arleths wegen Verfahrensfehlern vollständig aufgehoben und der Prozess in erster Instanz ein weiteres Mal verhandelt. Die Repression hat zum gegenwertigen Zeitpunkt also noch kein Ende gefunden. Achtet auf Neuigkeiten und Aufrufe zur Unterstützung der Betroffenen.

Buch zum §278a-Prozess erschienen

Ab sofort gibt es das Buch „§278a: Gemeint sind wir alle! Der Prozess gegen die Tierbefreiungsbewegung und seine Hintergründe" zum Nachlesen von Informationen und Skurrilitäten rund um die Ermittlungen der „Soko Bekleidung" und den Tierrechtsprozess, sowie mit Hintergrundtexten zu Organisationsparagrafen und Repression. Das Buch kann für 16,90€ unter anderem beim Anarchia-Versand, bei Roots of Compassion, im Online-Shop von tierbefreier.de und im Buchhandel sowie bei Buchpräsentationen gekauft werden.





Viele Tierrechts- und Tierbefreiungsgruppen unterstützen die Proteste gegen die Pelzindustrie und ihre Profiteure. Wir möchten hier einen Überblick über Kontakte lokaler und überregionale Gruppen und Bündnisse geben.

Aktive Antispe Aachen :: AACHEN www.antispe-aachen.de.vu

Berliner-Tierbefreiungs-Aktion (BerTA) :: BERLIN www.bera-online.org

Tierrechtsgruppe Chemnitz-Erzgebirge :: CHEMNITZ/SACHSEN www.trace.de.tc

Tierbefreier Dresden :: DRESDEN www.dresden.antispe.org

Antispe Freiburg :: FREIBURG <http://freiburg.antispe.org/>

Tierrechtsgruppe Gießen :: GIESSEN <http://tierrechte-giessen.awardspace.com/>

Antispeziesistische Offensive Göttingen :: GÖTTINGEN www.antispeog.blogspot.de

Tierbefreiung in Hamburg :: HAMBURG www.tierbefreiung-hamburg.org

Tierbefreier Hameln :: HAMELN www.antispehameln.wordpress.com

Reflex – Tierrechtsgruppe Jena :: JENA www.reflex.de.hm

Kieler Initiative für Tierbefreiung (KIT) :: KIEL www.antispekiel.blogspot.de

Tierrechtsinitiative Köln :: KÖLN www.ti-koeln.de

Save Animals:: LUXEMBURG www.saveanimals.lu

Tierbefreiung München :: MÜNCHEN www.tierbefreiungmuenchen.blogspot.de

Münsteraner Initiative für Tierrechte :: MÜNSTER www.tierrechte-muenster.de

Tierbefreiungsinitiative Ostholstein :: OSTHOLSTEIN/SCHLESWIG-HOLSTEIN www.tbioh.blogspot.de

TierrechtsInitiative Rhein-Main (TiRM) :: FRANKFURT, RHEIN-MAIN-GEBIET www.tirm.de

Tierversuchsgegner Saar :: SAARLAND www.tvg-saar.de

Tierrechtsgruppe Stuttgart (TiRS) :: STUTTGART www.tirs-online.de

Antispeziesistische Aktion Tübingen :: TÜBINGEN www.asatue.blogspot.de

Tierrechtsaktion Ulm (TRAU) :: ULM www.tierrechtsaktionulm.info

Basisgruppe Tierrechte :: WIEN www.basisgruppe-tierrechte.org

Die Tierbefreier e.V. :: ÜBERREGIONALE ORGANISATION www.tierbefreier.de

Die Tierfreunde e.V. :: ÜBERREGIONALE ORGANISATION www.die-tierfreunde.de

Nandu :: ÜBERREGIONALE ORGANISATION www.nandu.net